

Merlins Neuigkeiten



Esel in Not



1. Ausgabe - Herbst 2015



Merlin erzählt

**Hallo, ich bin Merlin,
ein Zwergesel, geb. 1990**

Einige von Euch kennen mich bereits. Ich bin hier im Eselheim der Denker und Beobachter. Viele Jahre habe ich schon für die Schweizer „Eselposcht“ über das Leben hier im Eselheim aus meiner Sicht berichtet. Jetzt berichte ich in unserer eigenen Zeitschrift.

Hier nun Neuigkeiten aus dem Eselheim:

Angriff der Hornissen

Das war vielleicht ein Schock! Heute Morgen, als wir gemütlich von der



Weide heimspazierten, brummte es plötzlich ganz laut um unsere Köpfe herum. Grosse, gelbschwarze Insekten, die Zweibeiner nennen sie Hornissen, griffen uns an. So schnell wir konnten, rannten wir nach Hause. Die wütenden Biester hinter uns her. Wir Esel kamen sicher in den Stall. Doch die Muligruppe, die hinter uns kam, lief voll in den Schwarm hinein. Die kleine Nera erwischte es am schlimmsten. Sie bekam mehrere Stiche ab. Ebenso Zarlino und Sarah. Glücklicherweise verursachten die Stiche keine schlimmeren Folgen.

Was war geschehen? Am Eingang zur Weide steht ein grosser, uralter Birnbaum. Da wo einst ein Ast abgebrochen war, hatten sich Hornissen eingenistet. In einem faszinierend schönen Gebilde hausten sie nun. Das beunruhigte uns und die Zweibeiner nicht sonderlich, hatten wir doch jedes Jahr einige Hornissenvölker hier. Bis jetzt kannten wir diese grossen, brummenden Insekten nur als friedliche Gesellen. Die



Zweibeiner waren ratlos, ein so aggressives Volk hatten sie noch nie erlebt. Sie fragen sich, ob das nun schon diese berüchtigten „Killerhornissen“ sind, die über Frankreich nach Deutschland eingewandert sind. Diese asiatische Art soll besonders reizbar sein. Wie dem auch sei, wir gehen jedenfalls nicht mehr an diesem Baum vorbei - und die Zweibeiner werden uns in Zukunft nicht mehr so sorglos in die Nähe von Hornissennestern lassen.

Die Wadenstecher Plage



Nicht ganz so gefährlich, aber sehr lästig und schmerzhaft sind die Stiche dieser blutsaugenden Fliege. Dieses Jahr ist es besonders schlimm. Hunderte dieser kleinen Vampire gehen uns unters Fell und saugen Blut. Bei Stupps, Aiko und Teddely mussten die Zweibeiner die Beine einbandagieren, da die Fliegen bereits Wunden verursacht haben. Nur, Stulpen nützen da nicht viel, da diese Biester durch den Stoff hindurch beißen. Unser Stall ist mittlerweile mit Fliegenfängern tapeziert, in den Gängen hängen UV Leuchten, die die Fliegen anziehen und vernichten.

Frédéric und Suzette

Seit zwei Wochen tönt es aus unserem Daheim nicht mehr nur iiiiaaaah, sondern auch määääh. Was ist da los? Lernen wir Esel etwa Fremdsprachen? Weit gefehlt, das määääh kommt von zwei kleinen, immer hungrigen Lämmchen. Nicht, dass Ihr jetzt denkt, unsere Zweibeiner würden auf Schafhaltung umsteigen. Nein, nein, so ist es nicht. Aber sie konnten doch nicht nein sagen, als bei unserem Nachbarn, einem Schäfer, ein Mutterlamm verstarb und die Kleinen kaum Aussicht auf Überleben hatten. Da unser Nachbar



900 Schafe hält, hat dieser keine Zeit, die Waisen per Flasche aufzuziehen. Wenn diese kleinen Wollkneuel mal gross sind, werden sie mit uns auf die Weiden kommen und das Gras fressen, das wir nicht mögen.

Grossväterchen Teddely

Grosse Sorgen machen sich unsere Menschen um Teddely. Seit Wochen hat er nicht mehr so richtig

Appetit. Nascht hier mal was, zupft da mal ein paar Gräschen.

Frisst einmal eingeweichte Cobbs, dann wieder eher lustlos nur Müesli. Der Bluttest

ergab einen positiven Befund für Cushing.

Diese Stoffwechselkrankheit ist mittlerweile sehr verbreitet und ist wohl das Ergebnis von Umwelteinflüssen. Dagegen bekommt er täglich seine Tablette. Doch das kann nicht der einzige Grund sein, wieso der kleine Graue so stark abbaut. Laut Laborbefund hat Teddely ein Problem im Darm. Angesichts seines hohen Alters wollen ihn die Zweibeiner nicht mehr in eine Klinik bringen. Das wäre für ihn einfach zu viel, da er fast nichts mehr sieht und auch schlecht hört. Und wenn es dann soweit ist, dass er uns für immer verlassen muss, dann soll das hier in seiner gewohnten Umgebung sein. Inmitten seiner Freunde und den Zweibeinern, die ihn sehr lieben und ihm den Abschied so schön wie möglich machen wollen.

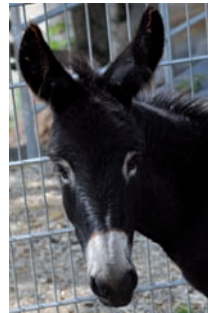


Balu und Finn

So nah sind Jugend und Alter zusammen. Den beiden ein jährigen Rackern



geht es sehr gut. Beide sind bereits kastriert, wobei Balu dafür in die Klinik nach Bad Dür rheim musste. Ein Hoden war in der Bauchhöhle verblieben, was eine etwas schwierigere und aufwendige OP zur Folge hatte. Doch nun ist alles Überstanden und sie lernen fleissig das kleine ABC des Esellebens.





Nun sind die Tage bereits kürzer, der Herbst ist nicht mehr weit. Für uns Grautiere und die Mulis wird das eine schöne Zeit. Werden wir doch auf den Weiden nicht mehr so arg von stechenden und blutsaugenden Insekten geplagt. Die Heuernte verlief problemlos, das Futterlager ist voll mit

bestem Heu und Stroh. Wir können also den kühleren Tagen mit Zuversicht entgegen sehen.

Auch Euch, liebe Eselfreunde wünsche ich einen schönen Herbst.
Euer Merlin

PS: Ach ich wollte Euch doch noch unsere Zweibeiner vorstellen.
Hier sind sie:



Beni Tina Marcus Beate Miriam Erna



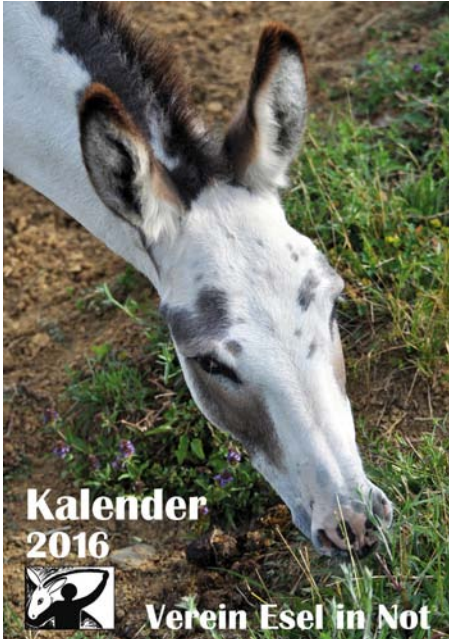
Helmut



Winfried

Kalender 2016

kann jetzt bestellt werden, über unsere Webseite www.eselinnot.ch,
www.eselinnot.de oder per e-mail an info@eselinnot.ch



für

CHF 15.00 Kalender +
CHF 3.00 Verpackung & Porto

EURO 11.00 Kalender +
EURO 2.00 Verpackung & Porto

wir bitten um Vorauszahlung auf
unser Bankkonto:

CHF:
Raiffeisenbank, CH-5436 Würenlos
IBAN: CH3680747000007807708
Name: Verein Esel in Not

EURO:
Sparkasse, DE-78333 Stockach
IBAN: DE92692517551006044356
Name: Esel in Not e.V.

Wir würden uns freuen, wenn Sie uns an unserem Stand besuchen
entweder

am Davidsfestival, **4. Oktober** in der **Scheffelhalle, 78224 Singen**
mit Informationen zum Tierschutz, Massentierhaltung, Fleischkonsum,
Hofläden & Märkte mit Kulinarischem und Unterhaltung.

oder

am Engener Weihnachtsmarkt, 1. Advent (Samstag, **28. November**
von 11 - 21 Uhr oder Sonntag, **29. November** von 11 - 18 Uhr). Der
Weihnachtsmarkt findet in der schönen Altstadt von Engen statt und
ist ein Besuch wert.

Esel in Not

Eselheim Merlin, Denklehof 1, 78234 Engen-Welschingen
Tel: +49 (0) 7733 5035 888 - merlin1953@eselinnot.de
www.eselinnot.ch - www.eselinnot.de

